

GEO-Tag der Artenvielfalt am 9. Juni 2007 an Weser und Weseraue zwischen Hörter, Godelheim und Boffzen

Von Walter KÖBLE und Frank GRAWE

Ringelnatter, Matsch und Hirschkäfer

„Nur näher kommen“, beruhigt Mathias LOHR einige Schüchterne. „Das ist vielleicht schon nach wenigen Minuten ein absoluter Höhepunkt des heutigen Tages“. Groß - größer als viele dachten - ist die Ringelnatter, die der Biologe von der Fachhochschule Lippe und Hörter hier im „Taubenborn“ vom Weg aufließt und hoch hält. „Aber giftig ist sie nicht“ enttäuscht er manchen, der die doch so unendlich vielen, „lebensgefährlichen“ Reptilien der Welt nur aus dem Fernsehen kennt. „Nicht giftig, aber dafür live, hier und heute. Und schön ist sie.“

Es ist „Tag der Artenvielfalt“ im Feuchtgebiet südwestlich der Stadt Hörter, und auch diese „Art“ ergibt genau einen Eintrag in der Liste der gefundenen verschiedenen Tiere und Pflanzen. Nicht nur im Naturschutzgebiet „Grundlosen und Taubenborn“, auch in der ganzen Weseraue zwischen Hörter-Godelheim, Boffzen und den „Eichen im Weserbogen bei Corvey“ sind Experten und interessierte Laien zu Fuß, per Rad, per Boot und anders-bewegt unterwegs, um die Arten und spannende Landschaftsausschnitte dieses Naturraums kennen zu lernen und zu erforschen.

Am Bootshaus des „Wassersport Hörter e.V.“ matschen derweil Kinder diverser Altersstufen im Sand-Kies-Modell eines imaginären Flusses herum. Das Büro am Fluss ~lebendige Weser~ hat das „Extaler Gewässermobil“ hier hin gestellt und leitet aus dem Schlauch Weserwasser durch die mit Gefälle versehene Mini-Landschaft, die die Kinder mit ihren Händen gestalten. „Gleich läuft mein Damm über“, ruft einer laut, und stellt erstaunt fest „Das Wasser nimmt nicht immer den geraden Weg, es bildet Schlingen und Schleifen“.



Abb. 1: Die Ringelnatter in der Hand des Exkursionsleiters M. LOHR (Foto: DÜRKELFÄDEN)



Abb. 2: Kinder entdecken Flussdynamik am Gewässermobil (Foto: KÖBLE)



Abb. 3: Fahrradexkursionsgruppe in den Eichen (Foto: DÜRKELFÄDEN)

In den Eichen beim berühmten Schloss Corvey (einst ein Kloster, das Karl der Große zu errichten befohl) freuen sich Hajo KOBIALKA, Jörg VON DER REIDT und Dagmar VESETH mit ihren Besuchern über die pünktlich zum Tag der Artenvielfalt in Massen auftretenden Hirschkäfer. „Bisher hatten wir hier keine lebenden Exemplare gefunden, und jetzt ... - fast zwanzig auf einen Schlag.“ Der Hirschkäfer mit dem charakteristischen „Geweih“ der Männchen ist nicht nur der größte heimische Käfer, sondern auch besonders geschützt, sogar auf europäischer Ebene als „NATURA 2000“-Art des Anhangs der Fauna- Flora-Habitat-Richtlinie. „Er zeigt an, dass diese über 250 Jahre alten Eichen ein außerordentlich guter Lebensraum mit vielen spezialisierten Arten sind.“ Und ein Teil dieser urigen Eichen sollte letztes Jahr nur aus Gründen der „Verkehrswegesicherungspflicht“ gefällt werden. Man glaubt es kaum.

Die Idee

Jedes Jahr am zweiten Samstag im Juni ruft die Landschaftsstation im Kreis Höxter zum GEO-Tag der Artenvielfalt auf, eine Veranstaltung von mehreren Hundert an diesem Tag, die unter der Schirmherrschaft der Zeitschrift „GEO“ zeigen wollen, „dass nicht nur der Regenwald eine beeindruckende und schützenswerte Artenvielfalt“ aufweist.

Waren in den vergangenen sieben Jahren eher unbekannte Kleinode der Natur im Kreis Höxter Ziel von Exkursionsgruppen und Experten, so präsentiert sich diesmal die (un)bekanntete Natur direkt vor der Haustür rund um die Kreisstadt Höxter.

Geforscht wird in drei Teilbereichen und in Zusammenarbeit von elf verschiedenen Vereinen und Verbänden. Die Weser ist seit Jahresbeginn im Brennpunkt, als bekannt wurde, dass demnächst noch mehr Salz in diesen am stärksten versalzten Strom Deutschlands geleitet werden soll. Seit der Wiedervereinigung ist die Salzfracht aus den Kalibergwerken an Fulda und Werra gerade erst gesunken, da wird aus rein ökonomischen Gründen beantragt (und genehmigt) Salz am Wochenende und bei Hochwasser einzuleiten, weil eine Pipeline zu Wesermündung fünfmal teurer sei als eine Pipeline von Fulda zur Werra - den letztere muss für dieses Vorhaben gebaut werden.



Abb. 4: Spezialisten beim Tagfalterfang, v.l.: T. MÖLLER, St. HÄCKER, M. LOHR
(Foto: F. GRAWE)

Die Veranstaltung und die Veranstalter

„Irgendwie passt 2007 nie das Wetter zu dem, was man draußen machen will.“ lautet ein Fazit der Veranstalter.

Wird der Sommer allgemein als „verregnet“ und „unwirtlich“ gelten, so schien gerade am Freitag, dem 8. Juni und am Morgen des Samstags die Sonne derart unbarmherzig auf den Kreis Höxter nieder, dass schon viele - wie sie uns später persönlich bestätigten - sämtliche anstrengend erscheinenden Freiluftaktivitäten absagten oder auf später verschoben.



Abb. 5: Begrüßung und Einweisung an Bootshaus und Weser (Foto: GRAWE)

Nur die wenigsten - die dann zum größten Teil auch kamen - kannten das lauschige Plätzchen am Bootshaus unter den schattenspendenden Bäumen und vertrauten der Versprechung der Wasserfreunde, dass man dort prima an und

in der Weser planschen und schwimmen könne - was bewiesen wurde. Denn gegen Ende der Veranstaltung machten Hanns-Dieter Mitzka, Uwe Rottermund (beide BUND) und Christian Schneider (Büro am Fluss) die Probe aufs Exempel und tauchten in den Fluss ab. Diese Aktion sollte zeigen Man kann in der Weser noch baden. Damit das aber so bleibt, darf nicht noch mehr Salz eingeleitet werden.

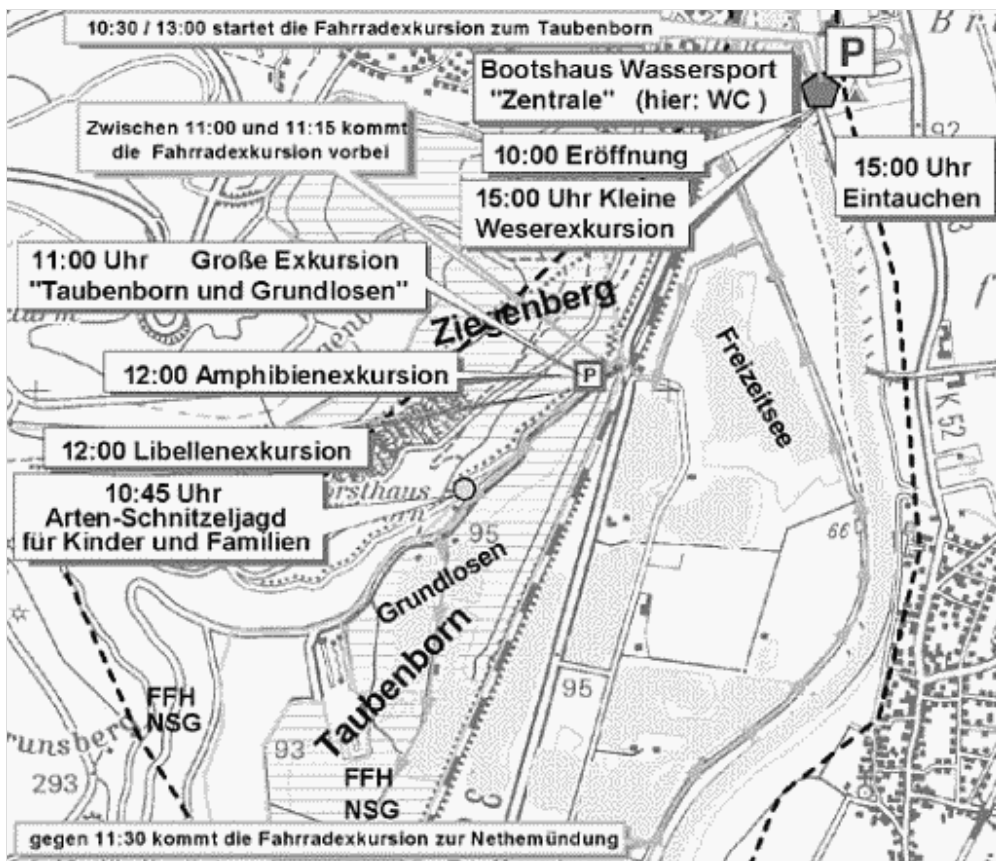


Abb. 6: Programm und Untersuchungsgebiet im Bereich Grundlose-Taubenborn (Karte: KÖBLE)

Insgesamt konnten also wetterbedingt statt der erhofften „250 und mehr“ leider nur „120 Teilnehmende“ an die Zeitschrift GEO gemeldet werden, die sich schon am Abend beim Organisator meldete, um Teilnehmer- und Artenzahl sowie die Höhepunkte abzufragen. Das dokumentierte sich in einer Erwähnung mit Bild im traditionsreichen Magazin zum Tag der Artenvielfalt, das dem Septemberheft 2007 beigelegt war.



Abb. 7: GEO 09 / 2007, Magazin-Ausschnitt (Foto: GRAWE)

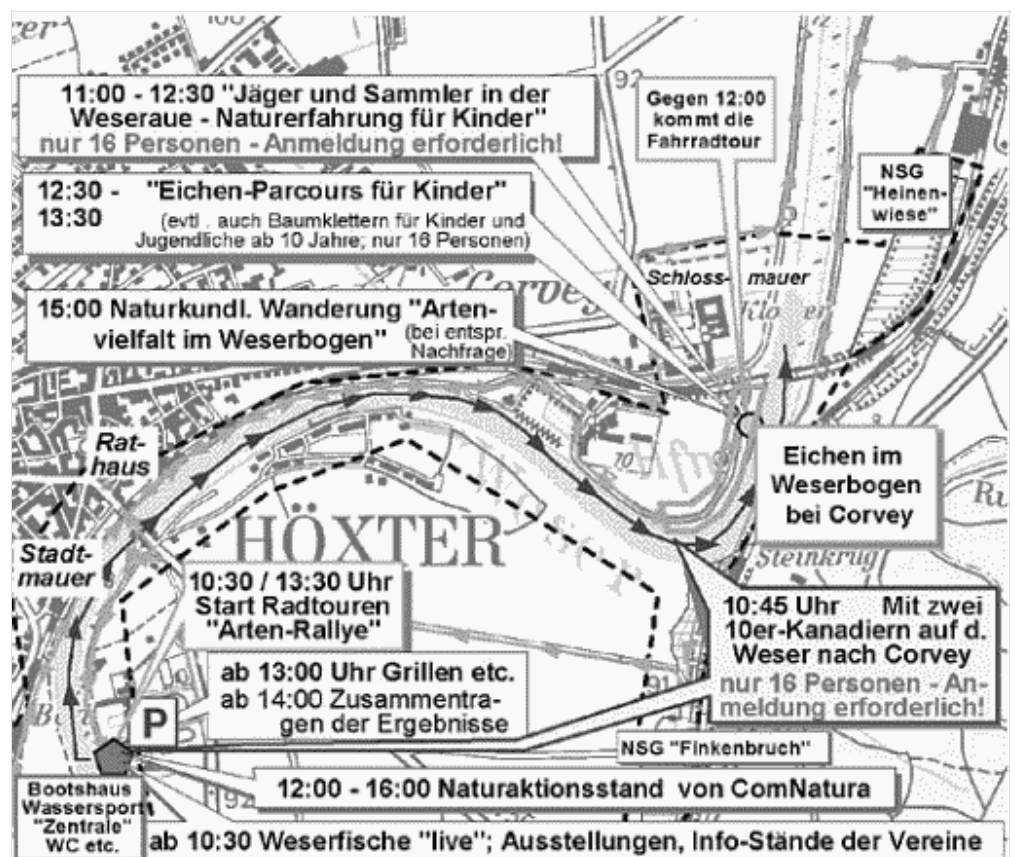


Abb. 8: Programm und Untersuchungsgebiet im Bereich Weser / Eichen Corvey (Karte: KÖBLE)

Das Echo

Eingedenk der Tatsache, dass aus Platzgründen neben der Hauptveranstaltung von über 400 lokalen Aktionen nur sieben mit einem Kurzaufsatz und weitere zwölf mit einer Erwähnung (mit Bild) in dem 32 Seiten umfassenden Magazin gewürdigt werden können, sind wir Organisatoren und Veranstalter diesmal doch ein bisschen stolz auf diesen Tag der Artenvielfalt.

Dabei waren viele, auch kindgerechte und weniger „wissenschaftliche“ Programmpunkte zu erleben: ComNatura bot am zentralen Standort „Bootshaus“ umweltpädagogische Kinderbetreuung. Die Studenten im Fluss organisierten eine vorbildliche Arten-Rallye für Kinder im Vor- und Grundschulalter im Bereich des Taubenborns, während der ADFC Gruppen von Radfahrern durch die gesamte Ausdehnung des Untersuchungsgebiets führte, sowie einen viel beachteten Info-Stand am Radweg am rechten Ufer der Weser vor dem Bootshaus besetzte.

62

Der NABU präsentierte der interessierten Öffentlichkeit die brandneue Ausstellung zum Hornissenschutz in Ostwestfalen-Lippe. Der BUND, die Landschaftsstation und die Wassersportler hatten ihre Aktionsstände aufgebaut - lediglich „vorüber gehende“ Besuchende sind nicht als „Teilnehmende“ klassifiziert worden. Die Angel- und Fischereivereine hatten sogar ein Aquarium aufgebaut, in dem temporär der Weser entlehnte Weserfische gehalten und dem Publikum gezeigt wurden. Ein Fisch wies ein Geschwür auf, das möglicherweise sogar auf die unnatürlich hohe Salzbelastung der Weser zurückzuführen sein könnte. Hier war es insbesondere das „Büro am Fluss“, das Lobbyarbeit für die Natur auch unseres „märchenhaften“ Flusses betrieb. Die sagenumwobenen Ratten aus Hameln wären bei Salzbelastung wie im 20. Jahrhundert direkt gepökelt und gesalzen aus der Weser heraus fischbar gewesen.

Die vielen Aktiven des Wassersports Höxter führen auf Booten Neugierige über die Weser und zum Standort „Eichen bei Corvey“, wo Spezialisten Führungen zur grandiosen Fauna der vielhundertjährigen „Allee“ und die Damen eine Kinderbetreuung mit naturpädagogischem Hintergrund boten.

Außerdem offerierte der Wassersport Getränke und leckere Speisen. Leider setzte genau zu diesem Zeitpunkt teils heftiger Gewitterregen ein, wobei die leibliche Stärkung aber um desto besser schmeckte.

Die Organisatoren von Seiten der Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. (d.h. die Autoren) wollen an dieser Stelle noch einmal allen herzlich danken, insbesondere dem Wassersport Höxter als Gastgeber der „zentralen Anlaufstelle“.



Abb. 9: Exkursionsgruppe auf der Weser, v.l.: Uwe ROTERMUND (Foto: GRAWE)



Abb. 10: „Chef-Grillmeister“ Friedr. HARTMANN (Foto: GRAWE)

Dank gilt natürlich allen Ehrenamtlichen und Freiwilligen, unter denen auch die Zivildienstleistenden und ehemalige und aktuelle Praktikant-Innen der Landschaftsstation waren ebenso wie auch den Herren St. HÄCKER von der Bezirksregierung Detmold, M. LOHR von der Fachhochschule Lippe und Höxter sowie B. BEINLICH und Hajo KOBIALKA als zentralen Exkursionsleitern und Artenexperten.



Abb. 11: Fahrradexkursion im Taubenborn (Foto: GRAWE)

Und weil in „GEO“ nur knapp „in Kooperation mit Vereinen aus der Region“ stand, hier alle elf beteiligten Mitveranstalter in alphabetischer Reihenfolge:

- ADFC - Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club - Ortsgruppe Höxter i. Gr.
- ASV (Angelsportverein) Fürstenberg-Boffzen
- Büro am Fluss ~ Lebendige Weser ~
- BUND - Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland - Kreisgruppe Höxter
- FV (Fischereiverein) Höxter
- Interessengemeinschaft zum Erhalt der Eichen im Weserbogen bei Corvey
- Landschaftsstation im Kreis Höxter (LSHX) mit ComNatura, Höxter
- NABU - Naturschutzbund Deutschland Kreisgruppe Höxter
- NEW - Naturkundlicher Verein Egge-Weser
- Studenten im Fluss (an der Fachhochschule Lippe und Höxter - FH LuH)
- Wassersport Höxter

Ergebnisse

Gefundene Arten

(im Beobachtungszeitraum 04.-10.06.2007)

Pteridophyta - Farnpflanzen	9 Arten
Spermatophyta - Samenpflanzen	241 Arten
Mammalia - Säugetiere	4 Arten
Pisces - Fische	6 Arten
Amphibia - Amphibien	10 Arten
Reptilia - Reptilien	3 Arten
Aves - Vögel	64 Arten
Lepidoptera - Schmetterlinge	11 Arten
Odonata - Libellen	20 Arten
Orthoptera - Heuschrecken	7 Arten
Crustacea - Krebse	3 Arten
Mollusca - Weichtiere	45 Arten
insgesamt	423 Arten

Kartierer:

SH Stefan Häcker (BR Detmold)

BB Dr. Burkhard Beinlich (LSHX)

ML Mathias Lohr (FH LuH)

Gefäßpflanzen (SH)

Schwerpunktgebiet: Taubenborn

weitere Flächen:

Weserufer (Bootshaus) (W)

Eichenallee und *um Corvey* (C)

Nomenklatur: Florenliste NRW, Recklinghausen 1996 (RAABE ET. AL. 1996)

Achillea millefolium
 Achillea ptarmica
 Acer campestre
 Acer pseudo-platanus
 Aegopodium podagraria
 Aesculus hippocastanum (C)
 Agrimonia eupatoria
 Agrostis stolonifera
 Ajuga reptans
 Alliaria petiolata
 Alnus glutinosa
 Alopecurus aequalis
 Alopecurus pratensis
 Anthoxanthum odoratum
 Anthriscus sylvestris
 Apera spica-venti
 Arctium nemorosum
 Arenaria serpyllifolia
 Arrhenatherum elatius
 Artemisia vulgaris
 Asparagus officinalis
 Asplenium ruta-muraria (C)
 Athyrium filix-femina
 Atriplex patula
 Atriplex prostrata (W)
 Ballota nigra s.l. (C)
 Barbarea vulgaris s.l.
 Bellis perennis
 Betula pendula
 Bidens frondosa (C)
 Brachypodium pinnatum agg.
 Brachypodium sylvaticum
 Bromus erectus
 Bromus hordeaceus s.l.
 Bromus inermis (W)
 Bromus sterilis
 Calamagrostis epigeios
 Callitriche palustris agg.
 Caltha palustris
 Calystegia sepium
 Capsella bursa-pastoris
 Cardamine hirsuta
 Carduus crispus
 Carex disticha
 Carex gracilis
 Carex hirta

Carex muricata agg.
Carex otrubae +
Carex pseudocyperus
Carex riparia
Carex sylvatica
Centaurea jacea
Centaurea scabiosa
Cerastium holosteoides
Chaerophyllum bulbosum
Chelidonium majus (C)
Chenopodium album + (C)
Chenopodium polyspermum
Cichorium intybus
Circaea lutetiana
Cirsium arvense
Cirsium vulgare
Cirsium vulgare x C. palustre
Clematis vitalba
Conium maculatum (C)
Convallaria majalis
Convolvulus arvensis
Cornus sanguinea
Corylus avellana
Crepis capillaris
Crepis taraxacifolia
Cymbalaria muralis (C)
Cynosurus cristatus
Dactylis glomerata
Daucus carota
Deschampsia cespitosa
Dipsacus pilosus
Dipsacus sylvestris
Dryopteris filix-mas + (C)
Echium vulgare
Eleocharis palustris s.l.
Elodea nuttallii
Elymus repens
Epilobium angustifolium
Epilobium hirsutum
Epilobium montanum
Epilobium parviflorum
Epilobium tetragonum
Equisetum arvense
Equisetum palustre
Erigeron annuus s.l.
Erophila verna
Eupatorium cannabinum
Euphorbia cyparissias
Fagus sylvatica
Festuca arundinacea
Festuca pratensis
Festuca rubra agg.
Filipendula ulmaria
Frangula alnus
Fraxinus excelsior
Galeobdolon montanum
Galeopsis tetrahit
Galium aparine +
Galium mollugo agg.
Galium odoratum
Galium palustre agg.
Geranium dissectum
Geranium molle (C)
Geranium pyrenaicum
Geranium robertianum
Geum urbanum
Glechoma hederacea
Glyceria fluitans + (C)
Glyceria maxima
Hedera helix
Helianthus tuberosus
Heracleum mantegazzianum (C)
Heracleum sphondylium
Hieracium sylvaticum (C)
Hippuris vulgaris
Holcus lanatus
Hottonia palustris
Humulus lupulus
Hypericum perforatum
Hypericum maculatum agg.
Impatiens glandulifera (W)
Impatiens parviflora
Iris pseudacorus
Juncus articulatus
Juncus compressus (W)
Juncus effusus
Juncus inflexus
Juncus tenuis
Lactuca serriola
Lamium album
Lamium maculatum
Lapsana communis
Larix decidua
Lathyrus pratensis
Lathyrus sylvestris
Lemna minor
Leontodon autumnalis
Lepidium spec.
Leucanthemum vulgare agg.
Ligustrum vulgare
Lolium perenne
Lonicera periclymenum
Lotus corniculatus
Lychnis flos-cuculi
Lycopus europaeus
Lysimachia nummularia
Lysimachia punctata
Lysimachia vulgaris (C)
Lythrum salicaria
Malva sylvestris (C)
Matricaria chamomilla
Matricaria discoidea

Medicago lupulina
Melilotus albus
Mentha aquatica
Myosotis arvensis (C)
Myosotis scorpioides agg.
Myosoton aquaticum
Myriophyllum spicatum
Nasturtium officinale
Oenanthe aquatica
Oenanthe fistulosa
Oenothera biennis agg.
Origanum vulgare
Rumex crispus
Rumex hydrolapathum
Rumex obtusifolius
Rumex sanguineus
Salix alba (C)
Salix caprea
Salix triandra (W)
Salix viminalis (C)
Sambucus nigra
Sambucus racemosus
Scrophularia umbrosa s.l.
Scutellaria galericulata

Papaver dubium
 Parietaria officinalis (C)
 Pastinaca sativa s.l.
 Petasites hybridus
 Phalaris arundinacea
 Phleum pratense
 Picea abies
 Picris hieracioides
 Pimpinella major
 Pimpinella saxifraga
 Plantago lanceolata
 Plantago major ssp. major
 Poa annua
 Poa compressa
 Poa nemoralis
 Poa palustris (W)
 Poa pratensis + (C)
 Poa trivialis
 Polygonum amphibium
 Polygonum aviculare agg.
 Polygonum lapathifolium s.l. (C)
 Polygonum persicaria (C)
 Potamogeton pectinatus
 Potentilla anserina
 Potentilla argentea
 Potentilla reptans
 Prunella vulgaris
 Prunus avium
 Prunus spinosa
 Quercus robur
 Ranunculus acris
 Ranunculus aquatilis agg.
 Ranunculus repens
 Ranunculus sceleratus
 Rhamnus cathartica
 Ribes rubrum
 Rorippa sylvestris
 Rosa canina
 Rosa rubiginosa
 Rubus caesius
 Rubus idaeus
 Rubus fruticosus
 Rumex acetosa
 Rumex conglomeratus

Silene dioica
 Sisymbrium officinale
 Solanum dulcamara
 Solidago gigantea
 Sonchus asper
 Sonchus oleraceus
 Sparganium erectum s.l.
 Stellaria graminea
 Stellaria media agg.
 Symphytum officinale
 Tanacetum vulgare
 Taraxacum officinale agg.
 Tilia platyphyllos
 Torilis japonica
 Trifolium dubium
 Trifolium hybridum
 Trifolium medium
 Trifolium pratense
 Trifolium repens
 Tripleurospermum inodorum
 Tussilago farfara
 Typha latifolia
 Urtica dioica
 Verbena officinalis (C)
 Veronica beccabunga
 Veronica serpyllifolia
 Viburnum opulus
 Vicia cracca + (C)
 Vicia hirsuta
 Vicia sepium
 Vicia tetrasperma
 Viola arvensis
 Viola reichenbachiana

Anmerkung:

Die Liste spiegelt das tatsächliche Artenspektrum dieses durch die Nachbarschaft steiler Kalkberge und der Weseraue äußerst vielfältigen Landschaftsausschnittes nur unzureichend wider. Es handelt sich um eine Momentaufnahme auf bestimmten Flächen der Aue bis zum Fuß der Kalkerhebungen. Vor allem die seltenen Arten sind, zeitbedingt, unterrepräsentiert. Zu erwarten sind weit mehr als doppelt so viele Arten.

66

Säugetiere, Grundlose u. Taubenborn (BB, ML)

Braunbrustigel
 Europäischer Maulwurf
 Europäisches Eichhörnchen
 Siebenschläfer

Fische

Weser (PT)

Barbe
 Gründling
 Hasel
 Rotaugen / Plötze
 Ukelei / Laube

Grundlose und Taubenborn (BB)

Hecht
 Moderlieschen
 Rotaugen / Plötze

Vögel

Grundlose und Taubenborn (BB)

Amsel
 Bachstelze

Kormoran
 Kuckuck
 Mauersegler
 Mäusebussard
 Mehlschwalbe
 Mönchsgrasmücke
 Nilgans
 Rabenkrähe
 Rauchschwalbe
 Reiherente
 Reiherente
 Ringeltaube
 Rohrammer
 Rotkehlchen
 Rotmilan
 Schwanzmeise
 Singdrossel
 Sommergoldhähnchen
 Star
 Stieglitz
 Stockente
 Sumpfmeise
 Sumpfrohrsänger
 Tannenmeise
 Teichrohrsänger
 Turmfalke
 Wacholderdrossel
 Zaunkönig
 Zilpzalp

Schloss Corvey - 8.6.2007 (HK)

Blässhuhn
Blaumeise
Buchfink
Buntspecht
Dorngrasmücke
Eichelhäher
Eisvogel
Elster
Feldlerche
Feldschwirl
Feldsperling
Fitis
Flussregenpfeifer
Gartenbaumläufer
Gartengrasmücke
Gimpel
Girlitz
Goldammer
Graureiher
Grauspecht
Grünling
Grünspecht
Haubentaucher
Haussperling
Heckenbraunelle
Höckerschwan
Klappergrasmücke
Kleiber
Kohlmeise
Kolkrabe

Amsel
Bachstelze
Blaumeise
Buchfink
Gartenbaumläufer
Girlitz
Graureiher
Grauschnäpper
Grünfink
Hausrotschwanz
Haussperling
Heckenbraunelle
Klappergrasmücke
Kleiber
Kohlmeise
Kuckuck
Mauersegler (überfliegend)
Mäusebussard (überfliegend)
Mehlschwalbe
Mönchsgrasmücke
Rabenkrähe
Rauchschnalbe
Ringeltaube
Rotkehlchen
Rotmilan (überfliegend)

Schwanzmeise
Singdrossel
Star
Stieglitz
Stockente
Trauerschnäpper
Turmfalke
Wacholderdrossel
Zaunkönig
Zilpzalp

Faulbaum-Bläuling
Hauhechel-Bläuling
Tagpfauenauge
Admiral
Landkärtchen
Kleiner Fuchs
Kleines Wiesenvöglein

Holzwerk am Hafen bei Corvey - 4.6.2007 (HK)

(nur zusätzliche zu Schloss Corvey)

Feldschwirl

gegenüber Hafen bei Corvey - 4.6.2007 (HK)

(nur zusätzliche zu Schloss Corvey)

Wachtelkönig (3 rufende Männchen)

Eichen Corvey - 9.6.2007 (HK)

(nur zusätzliche zu Schloss Corvey)

Sumpfrohrsänger

Amphibien, Grundlose und Taubenborn (BB)

Feuersalamander
Kammolch
Fadenmolch
Teichmolch
Bergmolch
Erdkröte
Grasfrosch
Teichfrosch
Kleiner Wasserfrosch
Seefrosch

Reptilien, Grundlose-Taubenborn (ML)

Zauneidechse
Blindschleiche
Ringelnatter

Grünes Heupferd
Säbeldornschrecke
Gemeine Dornschrecke
Bunter Grashüpfer
Nachtigall-Grashüpfer
Weißrandiger Grashüpfer
Gemeiner Grashüpfer



Abb. 12: Noch einmal im Portrait: Die eingangs erwähnte Ringelnatter (Foto: GRAWE)

Libellen, Grundlose u. Taubenborn (ML)

Becher-Azurjungfer
Blaugrüne Mosaikjungfer (BB)
Feuerlibelle
Frühe Adonislibelle (BB)
Frühe Heidelibelle
Gebänderte Prachtlibelle
Gemeine Becherjungfer (BB)
Gemeine Federlibelle
Gemeine Smaragdlibelle

Krebstiere, Weser (TM)

Corophium curvispinum
Gammarus pulex
Gammarus tigrinus

Tagfalter, Grundlose und Taubenborn (BB)

Großer Kohlweißling
Kleiner Kohlweißling
Grünader-Kohlweißling
Zitronenfalter

Glänzende Smaragdlibelle
Große Königslibelle
Große Pechlibelle
Großer Blaupfeil
Hufeisen-Azurjungfer
Kleine Königslibelle
Kleine Pechlibelle
Plattbauch
Pokal-Azurjungfer
Vierfleck
Westliche Keiljungfer

68

Mollusken, Schloss Corvey und Weserufer bis Hafen sowie Weser (W) - 8.6.2007 (HK)

Aegopinella nitidula
Aegopinella pura
Ancylus fluviatilis (W)
Anodonta anatina (W)
Arianta arbustorum
Arion circumscriptus
Arion distinctus
Arion fuscus subfuscus
Arion intermedius
Arion lusitanicus
Arion silvaticus
Balea biplicata
Bithynia tentaculata (W)
Carychium minimum
Cepaea hortensis
Cepaea nemoralis
Clausilia rugosa parvula
Cochlicopa lubrica
Deroceras laeve
Deroceras reticulatum
Discus rotundatus
Euconulus praticola alderi p.p.
Fruticicola fruticum
Helicigona lapicida
Helix pomatia
Limax maximus
Monachoides incarnatus
Musculium lacustre (W)
Nesovitrea hammonis
Oxychilus draparnaudi
Pisidium casertanum (W)
Pisidium henslowanum (W)
Pisidium nitidum (W)
Pisidium subtruncatum (W)
Pisidium supinum (W)
Potamopyrgus antipodarum (W)
Radix auricularia (W)
Radix balthica ovata (W)
Sphaerium corneum (W)
Succinea putris
Trochulus hispidus
Valvata piscinalis (W)
Vitrina pellucida
Vitrinobrachium breve
Zonitoides nitidus

- GRAWE, F. (2000): „Tag der Artenvielfalt“ im Kreis Höxter. - Veröff. N. V. Egge-Weser, 13
- GRAWE, F. (2001): 3. Tag der Artenvielfalt im Kreis Höxter - Veröff. N. V. Egge-Weser, 14
- GRAWE, F. (2002): Bericht vom 4. Tag der Artenvielfalt im Kreis Höxter. - Veröff. Naturkundlicher Verein Egge-Weser, 15
- GRAWE, F. (2003): Bericht vom 5. „Tag der Artenvielfalt“ im Kreis Höxter. - Veröff. Naturkundlicher Verein Egge-Weser, 16
- GRAWE, F. (2005): Tag der Artenvielfalt im Heiligengeister Holz am 12.06.2004 - Veröff. Naturkundlicher Verein Egge-Weser, 17
- GRAWE, F. (2006): Tag der Artenvielfalt am 11.06.2005 im NSG „Goldberg. - Beitr. Naturkunde. Egge Weser, 18
- GÜNTHER, R. (Hrsg.): Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. - Jena: G. Fischer.
- HAEUPLER, H, A. JAGEL, W. SCHUMACHER (2003). Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Nordrhein-Westfalen. Hrsg.: LÖBF NRW. Recklinghausen
- KÖBLE, W. & F. GRAWE, F. (2007): Tag der Artenvielfalt am 12.06.2006 im NSG „Schwiemelkopf. - Beitr. Naturkunde. Egge Weser, 19
- OBERDORFER, E. (1990): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - Stuttgart: Ulmer.
- RAABE ET. AL. (1996): Florenliste von Nordrhein-Westfalen. 3., verbess. und erw. Auflage. - Recklinghausen - LÖBF-Schr.R. 10
- SCHMIDT, E. & M. WOIKE (1999): Rote Liste der gefährdeten Libellen (Odonata) in Nordrhein-

Literatur:

- O. A. (2007): „Artenjagd an der Weser“. In: GEO 9/2007, Magazin
- BEINLICH, B. & M. LOHR, F. (2007): Zur Tierwelt des NSG „Grundlose und Taubenborn“ bei Höxter - Beitr. Naturkunde. Egge Weser, 19

Westfalen. 3. Fassung (Stand 1.10.1998). - In:
LÖBF/LAFAO NRW [Hrsg.]: Rote Liste der
gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-
Westfalen. Recklinghausen - LÖBF-Schr.R. 17: 507-
521.

WOLFF-STRAUB, R. et. al. (1999): Rote Liste der
gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta
et Spermatophyta) in Nordrhein-Westfalen 3.
Fassung. - In: LÖBF/LAFAO NRW [Hrsg.]: Rote
Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in
Nordrhein-Westfalen, 3. Fassung. - Recklinghausen,
LÖBFSchr. R. 17: 75-171.

Anschrift der Verfasser:

Walter KÖBLE, Frank GRAWE
Landschaftsstation im Kreis Höxter
Zur Specke 4
34434 Borgentreich
info@landschaftsstation-hoexter.com